

Nachruf auf Schriftsteller Peter Grosz

Am 8. Juli 2024 ist der aus Jahrmarkt stammende Dichter, Schriftsteller und Gymnasiallehrer Peter Grosz, geboren am 18. September 1947, nach längerer Krankheit in Wiesbaden verstorben. Nähere und ausführliche Infos finden sich zu Leben - sein Fluchtversuch 1974, Verurteilung, Haft, Bewährung - und Werk im Lexikon Literatur Rheinland-Pfalz www.literatur-rlp.de, sowie im Internet, wo das umfangreiche Werk im Wikipedia-Eintrag festgehalten ist, die Buchveröffentlichungen stehen auch im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek.

Seine kulturelle und schriftstellerische Tätigkeit endete nach öffentlicher Bekanntmachung seiner eingestandenen Informantentätigkeit unter dem Decknamen „Gruia“ über die damals jungen Autoren Gerhard Ortinau und Richard Wagner für die Securitate, wobei damals mangels Unterlagen nichts über die zahlreichen Spitzel erwähnt wurde, die auf ihn seit Ende der 60er Jahre angesetzt waren, auch aus Jahrmarkt.

Bei CNSAS in Bukarest gibt es zu seiner Person als Bespitzelter und „erpresster Informant“ (so Grosz in einer Mail 2014) fünf Ordner, die Grosz erst 2011 in Bukarest einsehen konnte. Die angeforderten Kopien und die Briefe seiner Mutter an ihn wurden von der Bukarester Behörde nicht ausgefolgt. Seine Personalakte als politischer Häftling (Fisa personala) steht nicht in den veröffentlichten Listen der Bukarester CNSAS-Behörde.

Das unten stehende Gedicht ist, so Peter Grosz, Teil eines unveröffentlicht gebliebenen Zyklus „unüblicher Kindergedichte, geschrieben für all jene Kinder, die in der 'Wahrnehmungskette' ganz unten stehen, wenn es um die von kriegerischen Auseinandersetzungen gezeichnete Welt geht“.

Friede seiner Asche, Luzian Geier

Peter Grosz (+)

Mein Haus

*Mein Opa liegt im Garten
Meine Oma irrt umher
Mein Hund der hat ein Loch im Bauch
Und wo das Haus stand ist nichts mehr*

*Mein Bruder hat keine Arme
Meine Schwester weint und bricht
Mein Clown der hat ein Loch im Bauch
Und wo das Haus stand brennt kein Licht*

*Mein Vater hat keine Beine
Meine Mutter kriegt ein Kind
Mein Teddy hat ein Loch im Bauch
Und wo das Haus stand bläst der Wind*

*Das Dorf hat keine Häuser
Die Menschen kein Gesicht
Die Welt die hat ein Loch im Bauch
Und wo mein Haus stand weiß ich nicht.*